

Wiener - Stimmen

30. IV. 1919

W 80

126

Die heutigen Frühmärkte.

Die Großmarkthalle bot die Samstagreste von Schweinefleisch, das heute etwas mehr gekauft wurde.

Gut besucht war der Fischmarkt, wo 160 Kilogramm Nabeifan zu 16 Kr., 100 Kilogramm Klippfische zu 9 Kr., 100 Kilogramm Stodfische zu Kr. 8.20, 140 Kilogramm Schellfische zu Kr. 9.50 bis Kr. 14.50 und 50 Kilogramm getrocknete Klippfische zu Kr. 5.20 reichend Absatz fanden. Um 600 Stück Heringe, welche die Dampffischerei Nordsee zum Stückpreis von 1 Kr. abgab, stellten sich massenhaft Leute an.

Auf dem Raschmarkt gab es schönen Salat um 50 Kr. das Stück. Weiters wurden zugeführt: 4520 Kilogramm Grünwaren und Wurzelgemüse, 1200 Kilogramm Gärnerwaren, 1500 Kilogramm Spinaterfah, 10.420 Kilogramm Zuderrüben, 8650 Kilogramm Möhren, 5400 Kilogramm Burgunderrüben, 6200 Kilogramm Petersilienwurzeln, sowie 15.450 Kilogramm Karotten aus Böhmen. Von Schellfischen und Schollen kamen 800 Kilogramm zum Verlaufe. Die Viktualienhalle im 3. Bezirk verfügte über 600 Kilogramm Grünwaren, 10 Waggons mit 100.000 Kilogramm Karotten und 3 Waggons Sauerkraut. Mit Karotten und Möhren sind die Märkte ausgiebig versorgt. Dafür herrscht an Eiern noch immer Mangel und es ist nicht vorauszusehen, wann Eier überhaupt sich wieder auf den Wiener Markt verirren. Auf den Märkten in den Bezirken sah man nur Rübensorten und Spinaterfah. Zitronen sind bloß in den Geschäften erhältlich, natürlich zu entsprechend erhöhten Preisen, auch Orangen zu Kr. 2.50 bis 3 Kr.!

Am 1. Mai bleibt die Großmarkthalle geschlossen. Auf den einen Tag kommt's ja nicht mehr an, den Ausfall wird wahrscheinlich niemand schwer empfinden.